

Super 35

KAMERA/TECHNIK

Super 35 ist ein spezialisierter Begriff der professionellen Film- und Videoproduktion.

Technische Details Das Super-35-Negativ misst exakt $24,89 \times 18,67$ mm gegenüber dem Academy-Format mit $22,05 \times 16,54$ mm. Die Kamera verzichtet auf das Aufzeichnen einer optischen Tonspur, wodurch 15% mehr Bildfläche zur Verfügung steht. Das Format arbeitet mit 3-Perf- oder 4-Perf-Transport, wobei 3-Perf 25% Filmmaterial einspart. Die Abtastung erfolgt typischerweise mit 2K- oder 4K-Auflösung, um verschiedene Aspect Ratios wie 2,39:1, 1,85:1 oder 16:9 durch Cropping oder Anamorphing zu extrahieren. **Geschichte & Entwicklung** Panavision entwickelte Super 35 1982 als Antwort auf die Limitierungen des Academy-Formats und die Kosten anamorphotischer Systeme. Der erste Kinofilm in Super 35 war "Greystoke: The Legend of Tarzan" (1984). In den 1990er Jahren etablierte sich das Format durch Filme wie "Terminator 2" (1991) und "Jurassic Park" (1993). Mit dem Aufkommen der Digital Intermediate (DI) ab 2000 wurde Super 35 zum Standard für digitale Post-Production-Workflows. **Praxiseinsatz** im Film Christopher Nolan drehte die "Dark Knight"-Trilogie in Super 35 und nutzte die Flexibilität für IMAX-Blow-ups. Der typische Workflow umfasst das Scannen des Negativs, digitales Grading und die Ausgabe in verschiedenen Formaten. **Vorteile:** günstigere sphärische Objektive, größere Schärfentiefe, Flexibilität in der Post. **Nachteile:** Kornstruktur bei extremen Vergrößerungen, zusätzlicher DI-Aufwand für Kinoverversionen mit optischem Ton. **Vergleich & Alternativen** Super 35 unterscheidet sich vom anamorphotischen 35mm durch sphärische Objektive und digitale Formatanpassung statt optischer Kompression. Das ähnliche Super 16 nutzt dasselbe Prinzip bei 16mm-Film. Moderne Alternativen sind digitale Kameras mit Super-35-Sensoren (ARRI Alexa, RED) mit $23,76 \times 13,37$ mm für 16:9. Anamorphotisches 35mm bleibt relevant für den charakteristischen Look mit Lens Flares und Bokeh, während Super 35 maximale Post-Production-Flexibilität bietet. Aktuelles Canon erweitert sein Cinema EOS-Portfolio um die C810, eine 6K Super 35mm-Kamera mit DIGIC X9-Prozessor. Das Modell bietet 4K-Aufnahme mit 120fps in RAW-Qualität und verfügt über ein verbessertes Dual-Pixel-Autofokussystem, das bis -7EV funktioniert. Mit RF-Mount und einem Preis von etwa 12.000 Dollar richtet sich die C810 an professionelle Produktionen mit gemischten Kameraparks.